

## Infoblatt

### Naturschutzökonomie

Aus dem Projekt: Die Integration von Naturschutzzielen in den Ökologischen Landbau am Beispiel der Hessischen Staatsdomäne Frankenhäusen

#### Zielkonflikte zwischen Landnutzung und Naturschutz

Werden von landwirtschaftlichen Unternehmen Naturschutzleistungen erbracht, ist dies häufig mit zusätzlichen Kosten oder Leistungseinbußen für den Betrieb verbunden. Der Landwirt muss demnach abwägen, ob er einen Teil seiner Ressourcen zur Sicherung bzw. Steigerung seines Einkommens oder zu Naturschutzzwecken einsetzt.



Ertragsausfall neben Blühstreifen

Beispielsweise können Blühstreifen, Säume und Hecken wesentlich zur Förderung der Biodiversität in einer Landschaft beitragen. Deren Etablierung schließt jedoch die Nutzung der entsprechenden Fläche zu Produktion von Nahrungsmitteln aus. Auch können in direkt benachbarten, empfindliche Kulturen Ertragseinbußen durch Konkurrenzeffekte oder Schädlinge auftreten.

#### Naturschutzkosten

Im Klee-grasanbau wird die Brut der Feldlerchen einem großen Risiko ausgesetzt, wenn Schnittzeitpunkt und Schnitthöhe am Ziel einer möglichst hohen Futterqualität für Milchvieh ausgerichtet werden.

Wird aus Rücksicht auf die Brutaktivitäten das Mahdregime geändert, muss mit einer verringerten Milchleistung, d.h. Einkommensverlusten gerechnet werden.



Später Schnitt von Feldfutter

Der Verzicht auf das Striegeln des Getreides im Frühjahr stellt ebenfalls eine wirksame Maßnahme zum Brutvogelschutz dar. Jedoch können problematische Folgeverunkrautungen zu erhöhten Arbeiterledigungskosten führen.

#### Betriebliche Anpassungsmöglichkeiten

Naturschutzmaßnahmen können auch einzelbetriebliche Vorteile mit sich bringen. Der Anbau von Weizen auf Dämmen bietet demnach nicht nur wertvolle Deckungsräume für den Feldhasen, sondern erbringt auch häufig eine gesteigerte Backqualität des Erntegutes. Verminderte Erträge und anfallende Investitionskosten für den Häufelpflug können somit kompensiert werden, wenn entsprechende Absatzmöglichkeiten für Qualitätsweizen vom Betrieb geschaffen werden.



Häufelpflug für die Dammkultur

Zur ökonomischen Bewertung der Naturschutzmaßnahmen sind demnach auch Szenarien einzubeziehen, in denen der Betrieb Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Kompensation von Kosten ergreift.

### Naturschutzeffizienz

Die Höhe der Kosten oder Verluste durch die Integration von Naturschutzmaßnahmen kann erheblich variieren. Auch die Wirksamkeit einzelner Maßnahmen in Bezug auf naturschutzfachliche Ziele ist unterschiedlich. Ein wichtiges Ziel der ökonomischen Untersuchungen ist daher die Identifikation wirtschaftlich und ökologisch effizienter Strategien des Naturschutzes.

**Welche Maßnahmen sind bezogen auf die Kosten am wirksamsten?**

**Wie kann man ein Naturschutzziel zu minimalen Kosten erreichen?**

Zudem sind spezielle Aspekte des Ökologischen Landbaus zu beachten. Demnach finden auch langfristige Wirkungen der Naturschutzmaßnahmen, beispielsweise auf die Nährstoffverfügbarkeit, Berücksichtigung.

Die so entstehende Sammlung von Kalkulationsdaten und -methoden dient als Basis eines Leitfadens für die einzelbetriebliche Bewertung von Naturschutzmaßnahmen.

Anhand von Kostenvergleichen, Kosten-Wirksamkeits- und Kosten-Nutzen-Analysen lassen sich schließlich Aussagen zur Naturschutzeffizienz ableiten.

## Wissenschaftliche Begleitung

Mittels Erhebung von Praxisdaten werden die kosten- und leistungswirksamen Effekte der erprobten Naturschutzmaßnahmen quantifiziert. Hierzu werden geänderte Erträge und Qualitäten des Erntegutes, Flächenverluste, Produktionsmittelbedarf sowie modifizierte Arbeitsabläufe untersucht und monetär bewertet.



Probenahme am Blühstreifen

## Weiterführende Informationen:

### Website des Projekts:

[www.uni-kassel.de/Frankenhausen](http://www.uni-kassel.de/Frankenhausen)

### Literatur:

MÄHRLEIN, A. 1990: Einzelwirtschaftliche Auswirkungen von Naturschutzauflagen. Landwirtschaft und Umwelt, Bd.5, Wissenschaftsverlag Vauk, Kiel.

### Infoblatt:

Autoren: Prof. Dr. Detlev Möller (d.moeller@uni-kassel.de) und Tina Behrens (behrens@uni-kassel.de)  
Fotos: Tina Behrens  
Erscheinungsdatum: 05/2008

### Ansprechpartner vor Ort:

Dr. Thorsten Haase  
Projektbüro Naturschutz  
Hess. Staatsdomäne Frankenhausen  
34393 Grebenstein  
Tel.: +49 (0)5674 - 9215910  
thaase@wiz.uni-kassel.de

Die Informationen stammen aus dem Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben **„Die Integration von Naturschutzzielen in den Ökologischen Landbau – am Beispiel der Hessischen Staatsdomäne Frankenhausen“**.

Im Rahmen des Projekts werden praktische Naturschutzmaßnahmen für die Landwirtschaft erprobt und entwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf Maßnahmen in der landwirtschaftlich genutzten Fläche. Die Auswirkungen werden nicht nur naturschutzfachlich, sondern auch ökonomisch bewertet — Ziel ist die Quantifizierung der betrieblichen und gesellschaftlichen Kosten, die die naturgerechtere Bewirtschaftung eines Hohertragsstandortes verursacht.